

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 113 (1971)

Heft: 7

Rubrik: Personelles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PERSONELLES

† Dr. Hans Ries, Bezirkstierarzt, Glarus



Hans Ries wurde am 12. November 1900 in Linthal geboren. Mit zwei Geschwistern, die ihm im Tode vorangegangen sind, erlebte er in den Fruttbergen und auf dem Nußbühl in Braunwald die Freuden und Mühen eines Bergbauernbuben. Nach der Primarschule besuchte der aufgeweckte Knabe trotz des weiten und im Winter nicht immer ungefährlichen Schulweges mit bestem Erfolg die Sekundarschule in Linthal. Entschlossen, Veterinärmedizin zu studieren, bestand er nach einer kurzen Vorbereitungszeit die eidgenössische Maturität. Das anschließende Studium an der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Zürich schloß er mit der Fachprüfung und dem Doktorat ab.

Im Jahre 1923 nahm Hans Ries seine praktische Tätigkeit als Tierarzt in Schwanden auf, siedelte dann aber nach dem Wegzug von Kantonstierarzt Dr. Krebs im Herbst 1925 nach Glarus über. Dort wurde ihm das Amt des Bezirkstierarztes und Schlachthausverwalters übertragen, ferner der Unterricht an der landwirtschaftlichen Winterschule für das Fach Tierheilkunde. Während 45 Jahren betreute er mit größter Gewissenhaftigkeit und viel Sachkenntnis die ausgedehnte Praxis und die verschiedenen amtlichen Funktionen, selbst als in den letzten Jahren gesundheitliche Störungen zunehmend seine Tätigkeit erschwerten und zeitweise sogar verunmöglichten. Zu allem Ungemach starb seine Gattin Lydia geb. Störi nach nahezu 40jähriger Ehe. Ihr langes Krankenlager und Tod trafen Hans Ries schwer.

Im Oktober 1970 mußte er wieder das Kantonsspital aufsuchen. Schon bald stellte sich heraus, daß ärztliche Kunst sein Leben nicht mehr retten, sondern nur noch verlängern konnte. Nach einem von Schmerzen fast freien Krankenlager verschied er am 8. Mai 1971. An seinem Grabe trauerten ein Sohn, Tierarzt beim Eidg. Veterinäramt, und eine Tochter, Apothekerin in Muralto, sowie 4 Enkelkinder.

Seine militärische Laufbahn hat Hans Ries als Oberleutnant der Veterinärtruppe abgeschlossen. An den öffentlichen Angelegenheiten hat er immer großes Interesse bekundet und seine Bürgerpflicht wenn immer möglich erfüllt. Zu einer eigentlichen politischen Betätigung in einer Behörde fehlte ihm die Zeit.

J. Blum, Schwanden